

Die *Binnenreime* sind im Ganzen selten und charakterisieren vorzugsweise alle Versmasse, deren Basis Doha bildet. Beispiele derselben liegen in Str. 7 S. 528 und Str. 5 S. 541 vor. Die Binnenreime antworten einander gleichwie die Endreime, so dass mit der Zerlegung in 4 Pada's *Reimverschränkungen* (*ac. bd.*) eintreten. Da bei längern Verszeilen, die sich wenig zum Singen eignen, die einzelnen Pada's in je eine Verszeile umgebrochen zu werden pflegen, so entsteht eine doppelte Art der Behandlung. In Strophen von *ungleichen* Verszeilen hört der Binnenreim, obwohl ans Ende der Zeile versetzt, dennoch nicht auf für das zu gelten, was er ursprünglich ist und antwortet seinem Genossen, sowie auf dieselbe Weise der ursprüngliche Endreim dem andern antwortet. Dies ist die eigentliche *Reimverschränkung*, zu der Str. 126 einen klaren Beleg liefert. Hier stellen *ac.* die ursprüngliche Caesur und folglich साङ्गग्रो und das antwortende दुहिग्रो die eigentlichen Binnenreime vor. Dagegen verliert das metrische Gefühl in Strophen von *gleichen* Verszeilen allen Halt für die ursprüngliche Gestalt, die Unterscheidung verschwindet äusserlich und die ans Ende der Zeile gerückten Binnenreime hören auf als solche zu gelten, die Reimverschränkung wird aufgehoben und durch die Reimpaarung ersetzt d. i. die Binnenreime werden zu Endreimen, die in unmittelbarer Folge ohne Dazwischenkunft eines andern Gleichklangs einander antworten. Dies ist in allen vierzeiligen Strophen des 4ten Akts mit einziger Ausnahme von Str. 126 der Fall und von den beiden sechszeiligen befolgt Str. 117 ohne allen Zweifel denselben Grundsatz, bei Str. 91